



GEMEINDEBRIEF



Jugendrat Sitzung

Foto Darja Ahrer

2 ANSTÖSSE

Selig, die Verständnis zeigen
für meinen stolpernden Fuß
und meine erlahmende Hand.

Selig, die begreifen,
dass mein Ohr sich anstrengen
muss, um alles aufzunehmen,
was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen,
dass meine Augen trüb
und meine Gedanken
träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem
Lächeln verweilen, um
ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen:
„Diese Geschichte haben Sie mir
heute schon zweimal erzählt!“

Selig, die mich erfahren lassen,
dass ich geliebt, geachtet
und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte
die Tage erleichtern,
die mir noch bleiben
auf dem Weg
in die ewige Heimat.

Aus Afrika

Inhaltsverzeichnis

Anstöße	2
Eingangswort	3
Kreise	4
Ankündigungen	7
Berichte	14
Diakonie	24
Im Gespräch	26
Entwicklungszusammenarbeit	29
Kinder und Jugend	30
Kurznachrichten	34
Blick über den Zaun	38
Erinnerungen	39
Historisches Bildarchiv	44
Gottesdienstkalender	46
Lebensbewegung	47

ALLES ANDERE ALS PERFEKT — ABER GELIEBT!

Ein Musiktipp: <https://www.youtube.com/watch?v=riH-Nd5VbrQ>

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeindemitglieder!

Die Fußballeuropameisterschaft in Deutschland liegt hinter uns, eben finden die Olympischen Spiele in Paris statt. Nicht nur medial ist jetzt die Zeit großer Gefühle, etwa Begeisterung rund um Siegerinnen und Sieger angesichts toller Leistungen und Erfolge, während Niederlagen die Verliererinnen und Verlierer ins Tal der Tränen stürzen. Menschen, die Großes leisten, werden in der Regel bewundert. Andere, denen wenig oder gar nichts gelingt, ernten bestenfalls Bedauern und Mitleid.

Im Alltag jenseits des Sports ist Ähnliches zu beobachten. Wer nie sagt: „Ich bin müde“, wer nie klagt: „Ich kann nicht mehr!“, wer nie bittet: „Kannst Du mir helfen?“ - kurzum: wer stets „funktioniert“, seinen Aufgaben nachkommt und möglicherweise darüber hinaus noch andere übernimmt, der darf mit viel Anerkennung rechnen, mitunter sogar mit Auszeichnungen und Ehrenpreisen.

Bemerkenswert ist, dass die Bibel selten von Personen erzählt, die diesem Bild entsprechen. Stattdessen von Menschen, die trotz vieler guter Vorsätze Fehler begehen. Und es wird oft von solchen berichtet, die es schwer haben, die unter der Last ihres Daseins leiden.

So fällt z.B. die Lebensbilanz prominenter biblischer Persönlichkeiten wie Mose, Petrus und Paulus ernüchternd aus: Der eine kommt trotz großer Hoffnung nicht im gelobten Land an, der andere verleugnet, als es darauf ankommt, seinen besten Freund, der dritte leidet unter einem Sprachfehler, ist oft krank und landet häufig im Gefängnis.

Doch gerade er kleidet das Geheimnis, das dem jüdisch-christlichen Glauben innewohnt, in Worte: *„Er - Gott - hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.“* (2. Korinther 12,9)

D.h.: Ich muss nicht perfekt sein, darf zu meinen Grenzen stehen. Selbst Scheitern und Versagen ändern nichts daran, dass das Wort der Gnade gilt. Schwäche ist kein Kriterium im Reich Gottes - wie wohlthuend in einer oft gnadenlosen Welt...

Gottes Segen wünscht Ihnen von Herzen
Ihr Pfarrer Günter Wagner

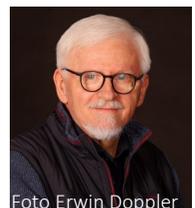


Foto Erwin Doppler

4 KREISE

KINDERKLUB

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Wir treffen uns am **Freitagnachmittag** von **16.30 Uhr bis 18.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Nächste Termine:

20. September

Kunterbunte Olympische
Gemeindespiele

04. Oktober

Spiele zu Erntedank

11. Oktober

Kinderfreizeit auf der Gis (Anmeldung)

25. Oktober

Filzen

Leitung, Auskunft und Anmeldung bei:
Jana Gattringer,
jana.gattringer2004@gmail.com

GOTTESDIENSTE FÜR UND MIT KINDERN

Sonntag, 15. September 2024

KUNTERBUNTER Gottesdienst

zum Beginn des Schuljahres

Einstimmung ab 9.00 Uhr

Beginn der Feier um 9.30 Uhr

Im Anschluss:

Der etwas andere Kirchenkaffee

Hot Dogs u.a.

GAJUKLU

Eingeladen sind junge Leute ab 14 J. Der GALLneukirchner JUugendKLUB trifft sich zu ausgewählten Terminen. Treffpunkt: Pfarrhaus (Jugendraum), wenn nichts anderes angegeben.

Nächster Termin:
20. September 18:30

Leitung: Darja Ahrer
Auskunft und Anmeldung:
gajuklu@evgalli.at

An Freitagen und
Wochenend-Terminen sind

JUNGE ERWACHSENE
herzlich willkommen.

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHSABENDE

Nächster Termin:
Dienstag, 24. September
19.30 Uhr, Pfarrhaus

Thema:

Die bildhafte Sprache Jesu
Gleichnisse aus den Evangelien

Leitung: Pfr. Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt unter
office@evgalli.at oder 07235/62551

SENIORENCREIS

Ältere und interessierte Menschen treffen einander am **1. Freitag im Monat** von **14.00 bis 16.00 Uhr** zum Gedankenaustausch über interessante Themen und um Gemeinschaft zu erleben.

Im August Sommerpause
Nächster Termin:
6. September

„Gemeinsam statt einsam - über
die Bedeutung des Miteinanders“

Leitung u. Auskunft:
Pfr. Günter Wagner, Martin Sorge
im Pfarramt unter 07235/62551

KIRCHENCHOR

Erste Probe nach der Sommerpause
Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr
im Gemeindesaal.

**Beginn der Proben für den TV-
Gottesdienst am 6. Oktober 2024**

Auskunft Christian Kern, 0676/4379850,
kernchristian1@gmx.at

GEBETSRUNDE

Jeden

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
bei Familie Hofstätter, Riedegg 30
Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

KREATIVE FRAUEN

Herzlich willkommen sind alle interessier-
ten Frauen zu Begegnung und Aus-
tausch im Evang. Gemeindesaal.
In der Regel treffen wir uns ewsils
am 1. und 3. Freitag im Monat

Erster Termin
nach der Sommerpause:
Freitag, 20. September, 19.30 Uhr
Gemeindesaal

Auskunft:
Friederike Haller 0680 15 05523
Heidmarie Hauser 0664 73884456

Literaturreunde

Nächster Termin:
auf Anfrage

Ort: Alte Backstube
Leitung: Mag. Josef Mostbauer
j.mostbauer@eduhi.at
0699/88504946

BESUCHSDIENSTKREIS

In diesem Dienst versuchen interessierte,
ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter christliche Gemeinschaft im
Alltag zu ermöglichen: Menschen aus der
Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück
Begleitung freuen, sollen regelmäßig
kontaktiert und/oder besucht werden und
so ein Stück Begleitung erfahren.
Interessierte und NeueinsteigerInnen in
dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Nächster Termin:
Donnerstag, 26. September, 10.00 Uhr
Gemeindesaal

Leitung: Pfr. Günter Wagner
Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

OFFENE MÄNNERRUNDE

Männer, die an spannenden Themen und
gemeinsamen Aktivitäten interessiert
sind und die Freude an Begegnung, Aus-
tausch und Gemeinschaft haben, sind
eingeladen zu gemütlichen Treffen, die
jeweils miteinander überlegt und verein-
bart werden.

Nächste Termine:
Freitag, 6. September, 19.30 Uhr
Treffpunkt Pfarrhaus
Gemütliches Beisammensein
Freitag, 11. Oktober, 19.30 Uhr
Gemeindesaal
OKTOBERFEST mit Weißwurst,
Getränken und Musik

Leitung und Auskunft:
Wolfgang Stadler
0650/9484609 wstadler@gmx.at

6 KREISE

Einander SPIELEND begegnen

Nach diesem Motto treffen wir uns einmal im Monat Freitag Nachmittag zu gemeinsamen Kartenspielen, Brettspielen, Würfelspielen

ALLE, die Freude am gemeinsamen Spiel haben, sind herzlich eingeladen, einfach vorbei zu kommen. Spielvorschläge und -anregungen sind jederzeit willkommen!

Termine:

18. Okt., 15. Nov., 20. Dez.

jeweils ab 14 Uhr

Ort: Evang. Gemeindesaal
Gallneukirchen, Hauptstr. 1

Auskunft:

Michaela Watzinger,
michaela.watzinger@gmail.com,

TEL.: 07235/61066

Martin Sorge,
martinsorge@gmx.at, Mo-
bil 0676/5807923

ARBEITSKREIS

„ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT“

(Projekt „Caminhar Juntos“)

Millionen Menschen leben in Hunger und Armut. Der Arbeitskreis will in globaler Verantwortung einen kleinen Beitrag leisten, damit die Welt für alle lebenswert wird.

Kontakt: Rudolf Sotz, 0650 4401801
r.sotz@eduhi.at

ÜBERKONFESSIONELLER BIBELKREIS

Nächster Termin:

Dienstag, **17. September**
im Gemeindesaal

Thema: „Die Johannesbriefe“
mit Tom Happel, Schloss Klaus
Beginn jeweils 19.30h

Kontakt: Wolfgang Fischer,
0732/711068 oder 0664/ 9218710,
fischer.wolf@gmx.net



PASTOR SCIUTTA & FRIENDS

laden ein zum gemeinsamen
Singen und Musizieren

Erster Termin

nach der Sommerpause:
Freitag, 27. September, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche

Auskünfte über Aktivitäten und Termine von „Pastor Sciutta & Friends“ erhalten Sie im Pfarramt unter 07235/62551, per Email: office@evgalli.at und auf der projekteigenen Homepage www.pastor-sciutta.at



Gemeinsam einen Weg gehen!

Herzliche Einladung zu einer ökumenischen Wanderung
im Gemeindegebiet der Evangelischen Pfarrgemeinde

„Pilgern ist
beten mit den Füßen“

aufbrechen.be GEHnen.ankommen

Fußwallfahrt am 13. u. 14.9.2024



Route 1. Tag: Freistadt Stifterplatz - mit Bus ÖÖV bis Pregarten –
Wartberg - Wenzelskirche - Schloss Riedegg –
Gallneukirchen (ca. 15 km)

Route 2. Tag: Gallneukirchen – Gusental – Neumarkt – mit Bus ÖÖV
bis Freistadt (ca. 17 km)

Es gibt auch wieder einen Gepäcktransport

Nähere Informationen und den Anmeldeabschnitt finden Sie auf der Homepage
der Pfarre Freistadt, dem Schriftenstand in der Kirche und im Pfarrbüro
www.dioezese-linz.at/freistadt

Anmeldeschluss: 2.8.2024, begrenzte Teilnehmerzahl!

Wir freuen uns über jede/n die/der sich mit uns auf den Weg macht!
das Pilgerteam





KUNTERBUNTER

Gottesdienst zum
Schulanfang
für alt und jung

Sonntag,
15.9.2024
9 bis ca. 12 Uhr

Gestalten
Feiern
Essen

GOTT LÄDT UNS MITBE ZU SICH EIN, UND KEINES IST DAFÜR ZU KLEIN!

Kinder im Gottesdienst

In jedem Gottesdienst der evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen sind Kinder willkommen!
 Folgende Termine sind speziell (auch) für Kinder geplant.

In GALLNEUKIRCHEN

- So, 15.09.2024, 9:00, Kunterbunter Gottesdienst
- So, 13.10.2024, 9:30, Erntedank
- So, 10.11.2024, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 01.12.2024, 9:30, Jung und Alt
- Fr, 13.12.2024, 16:00, Kunterbunter Advent
- Di, 24.12.2024, 16:00, Christvesper
- So, 19.01.2025, 10:00, Ökumenischer KiGo
- So, 09.02.2025, 9:30, Jung und Alt
- So, 09.03.2025, 10:00, Kinderweltgebetstag
- So, 20.04.2025, 9:30, Kunterbunter Ostergottesdienst
- So, 18.05.2025, 9:30, Gottesdienst gestaltet von Konfis
- Do, 29.05.2025, 9:30, Diakoniefest Kindergottesdienst
- So, 29.06.2025, 9:00, Kunterbunter Gottesdienst

In FREISTADT (Marianum)

- So, 29.09.2024, 9:30
- Erntedank, Liebfrauenkirche Freistadt
- So, 27.10.2024, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 24.11.2024, 9:30, Kindergottesdienst
- Mi, 25.12.2024, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 26.01.2025, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 23.02.2025, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 30.03.2025, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 27.04.2025, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 25.05.2025, 9:30, Kindergottesdienst
- So, 31.08.2025, 9:30, Kindergottesdienst

Wir freuen uns auf DICH!

10 ANKÜNDIGUNGEN

KiKlu Programm

Datum	Zeit	Treffpunkt	Programm
20.09.24	16:00 – 18:30	Pfarrhaus	Kunterbunte Olympische Gemeindespiele
04.10.24	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Spiele zu Erntedank
11. - 13.10.24	17:00 – 14:00	GIS	Kinderfreizeit GIS (Anmeldung nötig)
25.10.24	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Filzen im Herbst
15.11.24	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Licht- und Schattenspiele
29.11.24	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Kekse backen
13.12.24	16:00 – 18:30	Pfarrhaus	Kunterbunter Adventspaziergang
10.01.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Magie
24.01.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Spiele im Winter
07.02.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Basteln und Dekorieren für Fasching
28.02.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Fasching
14. - 15.03.25	16:30 – 10:00	Pfarrhaus	Übernachtung (Anmeldung nötig)
28.03.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Schatzsuche zur Bibel
11.04.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Basteln für Ostern
25.04.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Theater
16.05.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Wasserspiele
06.06.25	16:30 – 18:00	Pfarrhaus	Sommerfest

Wir freuen uns auf dich!
Jana, Darja, Janis, Sophia

Mit Bitte um Anmeldung für jeden Termin bei:
Jana Gattringer: jana.gattringer2004@gmail.com

AB AUF DIE

GIS

Kinderfreizeit

Du bist 6 bis 12 Jahre alt?

Du möchtest

zwei Nächte auf einer Hütte übernachten?

Du möchtest

Spaß haben,

Spielen,

Nachdenken,

Gottesdienst feiern,

Singen,

Pizzaparty machen,

Zeit mit Freunden verbringen

und viel mehr?



Freitag, 11.10.2024 bis Sonntag, 13.10.2024

Wir beginnen am Freitag um 17:00 Uhr und bleiben bis Sonntag 14:00 Uhr. Bitte melde dich bis 08.10.2024 bei Jana Gattringer, janagattringer2004@gmail.com an. Der Unkostenbeitrag beträgt 25€, ab dem zweiten Kind bei Geschwistern 20€.

Wir freuen uns auf Dich!
Jana und Team

12 ANKÜNDIGUNGEN



JUBILÄUM 150 JAHRE DIAKONIE 150+2 JAHRE PFARRGEMEINDE



Am Sonntag, 6. Oktober 2024, wird der vom Diakoniewerk und der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen gemeinsam vorbereitete und gestaltete Gottesdienst LIVE im Fernsehen übertragen (ZDF/ORF2).

„In Christus Jesus gilt der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“

Dieser Satz aus dem Neuen Testament (Galater 5,6) findet sich über dem Hauptportal des Hauses Bethanien, viele Jahrzehnte lang Mutterhaus der Diakonissen. Für die Identität der Pfarrgemeinde und des Diakoniewerkes ist dieser Gedanke seit ihrer Gründung vor mehr als 150 Jahren von zentraler Bedeutung.

Anhand einer Geschichte, die Jesus erzählt, wird im Gottesdienst der Frage nachgegangen, wie praktizierte Nächstenliebe in einer weitgehend individualisierten und pluralistischen Welt gelebt werden kann.

Unterschiedlich geprägte Menschen aus Diakonie und Pfarrgemeinde erzählen, was sie unter Nächstenliebe verstehen, nennen Beweggründe für ihr Tun, berichten von Schwierigkeiten, denen sie dabei begegnen und was ihnen hilft, sie zu überwinden.

Mitwirkende u.a.: Friederike Haller, Beate Widmann, Rainer Wettreck, Günter Wagner, Kirchenchor unter Christian Kern, Trommelgruppe des Diakoniewerkes, Franziska Riccabona (Orgel).

Treffpunkt für die Gemeinde: 8.45 Uhr - Übertragungsbeginn: 9.30 Uhr



Pfarrgemeinde in der Diaspora:

2. Treffen auf der MV-Alm in Schönau

Es war wieder ein sehr gemütliches und freudiges Zusammentreffen, welches am Samstag, den 29.06.2024 im Gemeindeamt von Schönau i.M. stattgefunden hat.

Trotz großer Hitze trafen sich an diesem Tag bei Kaffee, Kuchen und Eis Pfarrgemeindemitglieder aus der MV-Alm zum Austausch über Ereignisse in unserer Pfarrgemeinde.

Dabei wurden Themen aus dem aktuellen Gemeindebrief als auch aus dem Newsletter gemeinsam erläutert und diskutiert.



Foto Klaus Gradl-Lami

Die Wichtigkeit dieser regionalen Treffen in der „Nachbarschaft“ für uns Christlichen wurde von allen Anwesenden bekräftigt, weshalb der Ort für die Treffen zukünftig in der Region "wandern" soll.

Aus diesem Grund wird **das nächste Treffen** dieser Art am **Samstag, 12.10.2024 um 16 Uhr im Andachtsraum des Hauses für Senioren** (Einrichtung des Diakoniewerks) **in Bad Zell** stattfinden.

Erstmalig wird zudem mit einer Andacht durch Pfarrer Günter Wagner gestartet und anschließend wie gewohnt bei Speis &Trank wieder christliche Gemeinschaft gelebt. Es sind alle Interessierten ganz herzlich dazu eingeladen!

Klaus Gradl-Lami, Schönau

PASTOR SCIUTTA & FRIENDS live

Viel gute Laune verbreiten „Pastor Sciutta & Friends“, wenn sie einander begegnen und Menschen einladen, mit einzustimmen in ihre Lieder.

So geschehen auch am 21. Juni im Rahmen der Langen Nacht der Musik in der Evangelischen Kirche Gallneukirchen: Die vielen Besucherinnen und Besucher lassen sich gerne auf den bunten Liederreigen ein, dessen Bogen sich von Austro- und Deutsch-Pop-Klassikern über Oldies, Volkslieder, Schlager bis hin zum Kinderlied („Hey, hey Wicky“) und den irischen Reisesegen spannt. Auch das rhythmische Mitmachen und –klatschen zu einzelnen Songs fällt nicht schwer.



Foto Robert Bauernhansl

Auch die instrumentale Vielfalt beeindruckt: Gitarre, Cajon, E-Bass, Querflöte (Flötistin Kristin Schmid ist extra aus Tirol angereist), Kazoo, Mundharmonika u.a.

Liedermacherin Miriam Moosbauer berührt mit ihrer Eigenkomposition „Lasst uns aufstehn!“ Und wenn Johann Garstenauer das Lied „Butterfly“ mit Bluselementen unterlegt, strahlt der „Pastor Sciutta“ über sein ganzes Gesicht.



Für einen besonderen Höhepunkt sorgt Erich Stadler, der das Publikum mit seinem Didgeridoo zu begeistern weiß und dabei gleichzeitig in die Gitarrensaiten greift - sensationell!



Bemerkenswert: Seit der Gründung von „Pastor Sciutta & Friends“ im Jahr 2000 begleitet ein treuer Fanclub den Weg der Gruppe!

Dafür und für diesen schönen Abend dankt stellvertretend für alle Friends der Pastor Sciutta

PREMIERENKONZERT AUF DER NEUEN ORGEL IN DER CHRISTUSKIRCHE

Landeskantor Matthias Krampe (Wien) eröffnete mit einer interessant gestalteten Orgelmatinee am Sonntag, 16. Juni, den Reigen hoffentlich vieler Konzerte auf der neu errichteten Orgel in der Evangelischen Christuskirche Gallneukirchen.

Krampe zeigte sich vom Instrument sehr beeindruckt und bot dem zahlreich erschienenen Publikum ein breit angelegtes Programm, das u.a. Werke von Josef Labor, Edward Elgar bis hin zu Johann Sebastian Bach enthielt.



Foto Günter Wagner

Bachs populäre Toccata in D-moll bildete dann auch den fulminanten und krönenden Abschluss des Konzertes, in dem freilich - im Jubiläumsjahr - auch Stücke von Anton Bruckner nicht fehlen durften.

Die Erläuterungen zu den einzelnen Werken verband der für die gesamte Musik der Evangelischen Kirche Österreich verantwortliche Kantor mit informativen Hinweisen auf die Variationsmöglichkeiten der Orgel. Danke für einen wunderbaren Konzertgenuss!

Ein sich beschenkt fühlender Besucher

Ein Flohmarkt als Gemeindefest

Der 18. Standflohmarkt der Pfarrgemeinde - auch heuer wieder am letzten Samstag im Juni durchgeführt - gestaltete sich einmal mehr zu einem **fröhlichen Tag**

- **des Handelns und Tauschens** (die Vielfalt an angebotenen Altwaren und Raritäten war erstaunlich)
- **der Begegnung und Information** (z.B. über die neue Orgel in der Christuskirche oder am Stand von „Caminhar Juntos“ zum Diakonieprojekt der Gemeinde in Brasilien etc.)
- **des kulinarischen Genusses** (selbstgebackene Mehlspeisen, schmackhaftes Gulasch, eine köstliche vegane Linsensuppe, Pizza in verschiedensten Variationen, Waffeln, Pommes, Würstel in und ohne Saft u.v.m. und dazu natürlich jede Menge kühlender Getränke)
- **der musikalischen Unterhaltung** (die „Gallneukirchner Tanzmusi“ ist längst ein fester und überaus beliebter Bestandteil der Veranstaltung)
- **der Freude am Spiel** (großartig der Einsatz von Ilse Hauser und Maria Nemeth am „Glücksrad“ und die Mitarbeit der Geschwister Oberhumer beim Schätzspiel - für die Gewinnerinnen und Gewinner gab es schöne und wertvolle Sachpreise)
- **der generationenübergreifenden Zusammenarbeit** von Menschen, denen die Liebe zur Gemeinde anzumerken ist
- **der Dankbarkeit für einen Reinerlös von** knapp € 4.000.– für den diakonischen Aufgaben der Pfarrgemeinde

Günter Wagner

18 BERICHTE



Fotos Günter Wagner

Beeindruckend für viele Besucherinnen und Besucher wie auch für die Händlerinnen und Händler das atmosphärisch wunderbare Gelände zwischen Christuskirche, Haus Bethanien, Pfarrhaus und Ludwig-Schwarz-Schulgebäude - heuer bei herrlichem Sonnenschein.



20 BERICHTE





ICH MÖCHTE ETWAS FÜR DEN FRIEDEN TUN... (E. Lange)



Bischof Michael Chalupka in Windhaag/Freistadt beim Symposium zum 50. Todestag von ERNST LANGE am 3. Juli 2024.

„Ernst Lange (1927 – 1974) ist wohl neben Dietrich Bonhoeffer der wichtigste und weitsichtigste ökumenische Theologe in Deutschland: Sein Lebensthema war der Frieden auf Erden und im vorherrschenden Friedensdefizit sah er



den unausweichlichen Relevanz- und Plausibilitätzusammenhang für das Christentum. Ernst Lange war Autor von Laienspielen und Musicals, Kirchenreformer mit dem Projekt der Ladenkirche am Brunsbüttler Damm, er gilt als einer der bedeutendsten Prediger und Predigttheoretiker des 20. Jahrhunderts. Er war Praktiker und Theoretiker einer konfliktorientierten Erwachsenenbildung. In all dem ging es ihm um die Kommunikation des Evangeliums für die Welt in der Kirche und weit darüber hinaus.“ (G. Orth)



Gottfried Orth, Dr., Prof. em. für Evang. Theologie und Religionspädagogik an der Techni-

schen Universität Braunschweig, Pfr.i.R. und Trainer im ORCA-Institut für Konfliktmanagement und Training.

Buchtip: G.Orth, Ich möchte etwas für den Frieden tun ... (Ernst Lange oder: Das Paradies könnte heute sein)

Text und Fotos
Rudolf Sotz

GALLNEUKIRCHNER KLANGFESTIVAL IN DER CHRISTUSKIRCHE

Das 14. Klangfestival in Gallneukirchen bot von 5. bis 6. Juli im Alten Hallenbad und erstmals sowohl in unserer Christuskirche als auch im Pfarrgelände moderne, spannende Musik, Sound- und Visual-Art, Performances, Lesungen und interaktive Installationen: ein experimentell-künstlerisches Programm, das sich aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen widmete.

Am Samstag brachte nach den Lesungen zum Festivalthema „Zuneigung: Unboxing Society“ im sommerlich lauen Park vor der Kirche die zeitgenössische Grazer Komponistin **Elisabeth Harnik** unsere neue Orgel zum Schwingen und Klingen.

Die Aussage von Elisabeth Harnik: „Komponieren und Improvisieren ist für mich ein Wechselspiel von Kalkuliertem und Unvorhergesehenem: Ein Reflektieren über entstandenes Klangvokabular – sei es durch vorgefasste oder spontane Interventionen – und ein Nachspüren einer unbewussten inneren Struktur“ stimmte mich ein auf das Klangerlebnis, das mich in der Kirche erwartete. Ich war begeistert.

Ich ließ mich ein auf die Kraft des gewaltigen, prachtvollen Klanges scheinbar aller zum Leben gerufenen Pfeifen (ich entdeckte, dass die Künstlerin mit kleinen Holzkeilen mehrere Tasten verkeilt hat, sonst hätte sie wahrscheinlich noch einmal mindestens zehn Finger gebraucht, um dieses Klangvolumen zu erreichen) und auf die Macht konzentrierter Stille und das zarte Anklingen einzelner Töne aus dem Nichts.



Foto Facebook/Klangfestival

Meine anfängliche Skepsis gegenüber „experimenteller“ Musik verwandelte sich in staunend genussvolles, ja ich möchte fast sagen, meditatives Aufgehen in dieses Klangerlebnis. Harniks einzigartige Herangehensweise an das Instrument und ihre Improvisation haben mich nachhaltig beeindruckt.

Unter dem bunt gemischten Publikum, das die Kirche sogar bis auf die Seitenempore füllte, fand sich auch **Orgelbaumeister Walter Vonbank**. Er zeigte sich nicht nur von der Kreativität und dem Spiel von Frau Harnik begeistert und zufrieden mit dem Werk seines Orgelbaues, sondern er freute sich sichtlich über das Lob der Künstlerin über das neue Instrument: *„Sieht gut aus und klingt ganz toll!! Es war mir eine Ehre und Freude!“*

Martin Sorge



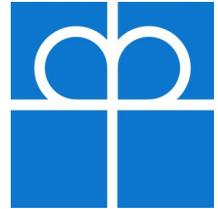
Diakoniewerk, Pressemitteilung, 5. Juli 2024:

Pilotprojekt zeigt wichtige Potenziale für das Pflege- und Betreuungssystem von morgen auf.

Das Diakoniewerk lud am 4. Juli zum Expert:innen-Talk zu aktuellen Konzepten und neuen Ideen für das Pflege- und Betreuungssystem von morgen in den Presseclub Linz ein. Im aktuellen Pflegesystem bestimmt das Angebot die Pflege (und das ist in zwei starren Säulen gedacht: mobil und stationär). – das heißt, Betroffene müssen sich an das Angebot anpassen und nicht umgekehrt. Pflegesituationen sind jedoch sehr individuell. Darüber hinaus wird die Dimension der Prävention und Angehörigenentlastung zu wenig berücksichtigt. Der Wohnort entscheidet meist über die Verfügbarkeit der Angebote, oft gibt es auch in akuten Fällen wochenlange Wartezeiten und fast alle Angebote setzen erst dann an, wenn schon ein akuter Pflegebedarf eingetreten ist. Oft bleibt daher nur ein Umzug ins Pflegeheim als endgültige Lösung – wohlwissend, dass viele Menschen unter anderen Rahmenbedingungen auch zu Hause hätten begleitet werden können, was vor allem den Wünschen der Betroffenen entsprechen würde.

Das Diakoniewerk setzt sich für folgende Ziele bei der Entwicklung eines neuen Pflegesystems ein:

1. **Wille und Stärken der Personen mit Pflegebedarf** sowie die Stabilisierung ihres sozialen Umfelds müssen im Zentrum aller Überlegungen stehen.
2. Das System muss flexibel auf Bedarfe reagieren und Menschen im Alter dabei unterstützen, **möglichst lange selbstbestimmt und gesund zu Hause leben zu können.**
3. **Gesundheitsförderung und Prävention** müssen vor Behandlung und Betreuung stehen.
4. Pflege und Betreuung müssen **attraktive Arbeitsfelder** sein, die neue Mitarbeitende anziehen, Fachkräfte halten und Karrieremöglichkeiten bieten.



Bildcredit: Diakoniewerk; v.l.n.r.: DI (FH) Roland Gaffl (Bürgermeister Königswiesen), Dr.in Daniela Palk (Vorständin im Diakoniewerk), Claudia Janski, MSc (DGKP, Community Nurse), Cornelia Feichtinger, BSc, BSc, MSc (Leitung Zentrum für Angewandte Pflegeforschung), Mag. Reinhold Medicus (Projektleitung Community Nurses im Diakoniewerk)

Im EU-weiten Pilotprojekt „Community Nursing“ belegen Studienergebnisse, dass durch präventive Maßnahmen ein Einzug in ein Seniorenheim verzögert werden kann.

Pfr. Günter Wagner im Gespräch mit Frau Silke Molner-Mayr

Liebe Silke, Du kommst ursprünglich nicht aus dem Mühlviertel, lebst aber nun schon eine ganze Weile mit Deinem Mann Martin – und seit Jänner dieses Jahres auch mit Tochter Luisa – in Hagenberg. Woher stammt Ihr und wie ist Euer Weg hierher verlaufen?

Hallo. Nun, ich stamme ursprünglich aus Sierning und mein Mann Martin aus Braunau. Kennen gelernt haben wir uns vor nunmehr fast 12 Jahren über eines der ersten online Chat-Foren der damaligen Zeit. Er hat mich wegen meines Musikgeschmackes angeschrieben ;) - wir mögen beide Heavy Metal und Hard Rock. Ich habe in Graz Pharmazie studiert und er in Schärding gearbeitet. Nach einigen Jahren Fernbeziehung bin ich nach Ende meines Studiums wieder nach Oberösterreich gekommen. Nun wollte mein Mann sich weiterbilden und hat in Hagenberg einen FH Studiengang begonnen. So sind wir hier gelandet und geblieben.



Silke & Martin & Tochter Luisa
Foto privat

Du bist gerne aktives Mitglied unserer Evangelischen Pfarrgemeinde bzw. Kirche, wurdest zuletzt auch in die Gemeindevertretung gewählt. Was bewegt Dich zur Mitarbeit?

Ich habe bereits in meiner Heimatgemeinde Sierning als Jugendliche bei Kindergottesdienst, Jungschar oder Konfi-Betreuung mitgemacht. Mir hat die Gemeinschaft und der Rückhalt in der Gemeinde und auch unter den Jugendlichen immer viel bedeutet, da es einer der wenigen Orte war, wo man Ausgrenzung nicht praktiziert hat. Als jemand, der in der Kindheit und Jugend Mobbing erfahren hat, war es für mich ein Ort der Akzeptanz und gemeinsamen Aktivitäten. Darum möchte ich gern meinen Teil zurück geben und dafür sorgen, dass sich nun andere geborgen und gemocht fühlen und einen Raum haben um, soweit möglich, unbeschwert groß zu werden.

Was gefällt Dir an unserer Gemeinde?

Zuerst einmal hat sie einen sehr sympathischen Pfarrer ;) Ich hatte noch nicht allzu viele Gelegenheiten, um Kontakte in der Gemeinde zu knüpfen. Nun hoffe ich, dass sich das trotz, aber vor allem wegen unserer kleinen Tochter bald ändert und ich mehr in die Gemeinde eingebunden sein kann in Zukunft und mich wie geplant auch einbringen kann. Mir gefällt das Engagement der Mitglieder, das vielfältige Angebot an Aktivitäten und die sehr präesente Jugendarbeit und dass auch die Senior*innen der Gemeinde nicht zu kurz kommen.

Was bedeutet Dir der Glaube in Deinem Alltag?

Er hat mir in meinem Leben über einige schwierige Zeiten hinweggeholfen und mich wo zugehörig fühlen lassen. Ich bin dankbar um das Wissen, dass ich gewollt und geliebt bin so wie ich bin. Bedingungslos und ehrlich. Ich wünsche jedem dieses Gefühl, sich im Leben und im Glauben nicht verstellen oder anpassen zu müssen und man selbst sein zu können. In einer Welt, wo einem durch Magazine, Social Media und dergleichen schon zu viel vorgegaukelt wird und mehr Schein als Sein dahintersteckt und man schon sehr jung lernen muss, damit umzugehen, finde ich dies sehr wichtig und tröstlich. Jesus liebt dich, auch wenn du Cellulitis hast, nicht das neueste Auto fährst oder nicht jedes Jahr einen Strandurlaub machen kannst. Es gibt mir den Glauben auch an mich selbst zurück und dass man gut ist, so wie man ist.

Was bereitet Dir sonst noch Freude? Welchen Interessen gehst Du gerne nach, etwa in Deiner – vermutlich aktuell eher kargen – Freizeit?

Karg ist relativ, kommt drauf an wie man seine Freizeit definiert. Natürlich anders als vor dem Baby, aber wir machen viel, besuchen Familie und Freunde und sind viel draußen. Das mochte ich auch vorher schon sehr. Leider ist die Familie relativ weit verteilt und daher nicht immer gut zu erreichen. Wir sind sehr viel gereist, auch gerne weiter weg, das ist eins meiner liebsten Hobbies. Neue Länder, Kulturen und Menschen kennen lernen und mit den Augen der Einheimischen sehen, nicht nur als All-Inclusive Tourist. Ansonsten bin ich sehr gern in der Natur und unter-

28 IM GESPRÄCH

wegs. Ausflüge, Wanderungen, am See/im Garten liegen, Spieleabende und Freunde treffen mache ich sehr gern. Zum Entspannen lese ich gern ein gutes Buch, höre viel Musik oder mache Puzzles (natürlich momentan nicht wegen der kleinen Teile ;))

Was wünschst Du unserer Gemeinde, unserer Kirche und darüber hinaus uns allen für die Zukunft?

Gesundheit und Zufriedenheit sind die Dinge, die ich jedem im Leben wünsche. Manchmal sind es die kleinen Dinge, auf die man viel mehr Wert legen sollte und die nicht viel kosten, um glücklich sein zu können. Ich hoffe, dass die Gemeinde auch weiterhin so gut zusammensteht und so viel auf die Beine stellen kann wie bisher und so motivierte und engagierte Leute hat und du, Günter, uns noch lange erhalten bleibst. Und dass Jung und Alt zusammenkommen und sehen, dass es schön und erfüllend ist, Aufmerksamkeit zu schenken und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Danke für das Gespräch.

Monatsspruch August 2024
**Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.**

Psalm 147,3

Monatsspruch September 2024
**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jeremia 23,23

Flohmarkt, 29. Juni 2024, Stand „CAMINHAR JUNTOS“

Herrlich warmes Wetter und herzliche u. freundliche Begegnungen mit den Besucherinnen und Besuchern des „Caminhar Juntos“ – Flohmarktstandes - so erlebten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gerda, Helga, Lukas, Sabine, Stefan und Ursula diesen Tag. Menschen, die nur um zu spenden zum Stand gekommen sind, Käufe von Flohmarkt – Gegenständen, bei denen mehr als der verlangte Preis bezahlt wurde



und viele „StammkundInnen“ prägten diesen Vormittag. Allen, die zum Stand von „Caminhar Juntos“ gekommen sind und damit unser Pfarrgemeinde-Anliegen unterstützt haben, sei von Herzen gedankt!

Irene Alvares, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Vorstand von „Caminhar Juntos“, schreibt uns, dass die Herausforderung des Vereins im Besonderen darin besteht, die finanziellen Mittel für die geplante Erweiterung und Renovierung des Hauptsitzes, den Lebensmitteleinkauf, den Einkauf von Hygienematerialien, Schul- und Bürobedarf und für die Gehälter der wenigen angestellten MitarbeiterInnen zu beschaffen. Dazu wird auch unser Geld verwendet werden: wir werden € 1.000,-- aus den Erlösen der Flohmarkt-Verkäufe und Spenden überweisen können. Danke im Namen der Kinder, Jugendlichen und Familien von „Caminhar Juntos“.

Der Verein „Caminhar Juntos“ möchte – was die Familien der Jugendlichen betrifft – vor allem Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Wenn Sie dieses Projekt weiter unterstützen wollen:

DIAKONIE AUSTRIA, IBAN: AT49 2011 1287 1196 6399 mit dem Kennwort: „Caminhar Juntos“ (bitte unbedingt angeben!). Ihre Spende ist auf diesem Konto steuerlich begünstigt.

Und kann zu mir selbst sagen: Gut gemacht! Jetzt bist du auf viele Jahre versorgt. Gönn dir Ruhe, iss und trink nach Herzenslust und genieße das Leben!
Lukas 12,19

KUNTERBUNTER GOTTESDIENST ZUM SCHULSCHLUSS

Unsere drei Teile im Gottesdienst, Gestalten, Feiern und Essen, konnten am 30. Juni wieder genossen werden. Um 9:00 Uhr konnten verschiedene Stationen in der und rund um die Kirche entdeckt werden. So gab es einen Hinderisparcours zur Fahrt in die Ferien, mit unserem Pfarrer konnte darüber gesprochen werden, auf was wir uns im Sommer freuen. Ein Psalm führte durch die Kirche, eigene Schriftrollen mit Bibelstellen, die zum Rasten einladen wurden gebastelt, ein Button gepresst, und ein großes Plakat drückte die Vorfreude aller auf die Ferien aus. Beim Feiern, das um 9:40 Uhr mit dem Glockenläuten begann, wurde gesungen, gebetet, der zuvor gesuchte Psalm gelesen und in der Predigt über unsere Gedanken zu den Ferien nachgedacht. Da beim Flohmarkt noch einiges an Essen übrig geblieben ist, gab es im Anschluss Hotdogs, Pizza und Kuchen.



Gespräch und Schreibstation im Kunterbunten Gottesdienst

Foto Darja Ahrer

RELIGIONSUNTERRICHT

Auch im kommenden Schuljahr möchten wir allen Schülerinnen und Schülern evangelischen Religionsunterricht anbieten. Aus organisatorischen Gründen, wie Anzahl der Evangelischen, Möglichkeiten der Lehrpersonen, planungstechnisch an den Schulen und ähnlichem, ist es in vielen Fällen nicht möglich, den Unterricht am Vormittag, bestenfalls parallel mit anderen Religionsgemeinschaften, abzuhalten.

Die Varianten unseres Angebots sind wöchentlich eine Einheit oder geblockter Unterricht mit zwei oder mehreren Einheiten mit der einen oder anderen Exkursion. In Summe werden für ein Schuljahr 36 Schulstunden geplant und angeboten. Der evangelische Religionsunterricht findet, außer bei Lehrausgängen, immer an Schulen statt.

Wenn der Unterrichtsstandort nicht die Schule des betreffenden Kindes ist, kann in Absprache mit den betreffenden Lehrpersonen eine Religionsgruppe ausgewählt werden. Für das Zustandekommen eines Termins sind mindestens drei Schülerinnen oder Schüler nötig. Es besteht auch die Möglichkeit, Kinder ohne religiöses Bekenntnis zum evangelischen Religionsunterricht anzumelden.

Für unsere Sammelgruppen bieten wir im Schuljahr 2024/25 voraussichtlich Folgendes an:

Schulart	Tag	Schulstandort	Einheiten	Zeit
MS	Montag	MS Gallneukirchen	3 geblockt und Lehrausgänge	14:00 – 16:30
MS	Dienstag	Marianum Freistadt	2 geblockt und Lehrausgänge	14:00 – 15:40
MS	Mittwoch	MS Altenberg	3 geblockt und Lehrausgänge	14:00 – 16:30
MS	Samstag	VS Hagenberg	4 geblockt und Lehrausgänge	08:30 – 12:00
VS	Samstag	VS Hagenberg	4 geblockt und Lehrausgänge	08:30 – 12:00
VS	Montag	VS Schenkenfelden	2,5 geblockt und Lehrausgänge	13:30 – 16:00
VS	Dienstag	VS Kirchschlag	2 geblockt und Lehrausgänge	11:50 – 13:30
VS	Mittwoch	VS Bad Leonfelden	2 geblockt und Lehrausgänge	11:50 – 13:30
VS u.MS	Donnerstag	MS Schwertberg	3 geblockt	14:00 – 16:30
VS u.MS	Freitag	MS Hellmonsödt	3 geblockt und Lehrausgänge	13:00 – 15:30

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Wenn du in deiner Schule keine Information über den evangelischen Religionsunterricht bekommst, melde dich bitte im Pfarramt oder bei den Religionslehrkräften.

Ganz liebe Grüße, das Team für den Religionsunterricht
Günter Wagner, Elke Ahrer, Cornelia Klösch, Ilse Peterseil und Hildegard Stinzel.

KIKLU

Am 24. Mai versammelte sich der Kinderklub zum „**Batiken**“. Durch den Einsatz der Schnürtechnik entstanden blaue, orange und violette Sackerl mit einzigartigen Mustern. Während diese im Farbkübel waren, spielten wir lustige Gruppenspiele. Die individuellen Kunstwerke, die anschließend entfaltet wurden, können von nun an von den Kindern beispielsweise als Turnsackerl oder Einkaufstaschen verwendet werden.



Batiken

Foto Jana Gattringer

Die „**Wasserspiele**“ des Kinderklubs fanden heuer am 7. Juni statt. In zwei Gruppen wurden verschiedene Aufgaben gemeistert, wie die Übergabe von Wasser mit Bechern, das Umwerfen von Dosen mit nassen Schwämmen und der Transport von Wasserbechern auf einem Schläger, bei dem die Teams zusätzliche Punkte ergatterten, wenn sie Gegenstände wie Zeitungen, Jausenboxen, Badeenten und Schwimfflossen auf eine kreative Weise beförderten.

Am 21. Juni trafen wir uns zum letzten Kinderklub-Termin dieses Jahres, dem „**Sommerfest**“. Die Kinder machten sich als Tierpflegende auf den Weg, um im imaginären Zoo im Pfarrgarten verschiedene Aufgaben zu lösen. Dabei mussten natürlich zuvor die entsprechenden Tiergehege vom Spielbrett gefunden werden. Schlussendlich gelang es ihnen, die Rätsel- und Sportchallenges so erfolgreich zu meistern, dass die Tierpflegenden das entwischte Nilpferd überholen konnten und als Belohnung leckere Muffins genießen durften.

Jana Gattringer



Wasserspiele

Foto Darja Ahrer



Sommerfest KiKlu

Foto Darja Ahrer



Batiken Foto Jana Gattringer

GAJUKLU

Am Pfingstwochenende stand beim Gajuklu Minigolfen, Eisessen und ein gemütlicher Nachmittag am Pleschingensee am Programm. Beim diesjährigen Sommerfest durften wir neben den altbekannten Kandidaten auch einige neue Gesichter in der Runde begrüßen. Leider spielte uns das Wetter dieses Jahr nicht in die Karten, daher fielen die Aktivitäten eher mager aus. An den weiteren Terminen wurden Fotos der Konfirmation ange-

schauf, viel gequatscht und Activity gespielt. Vor der Sommerpause trafen wir noch einige Vorbereitungen um beim Flohmarkt Waffeln, Zuckerwatte und Pomes zu verkaufen.

Darja Ahrer

JUGENDRAT

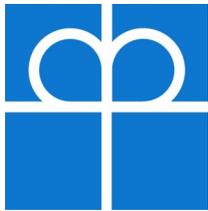
Vor dem Sommer kamen wir nochmals zusammen, um nach einer Replik des letzten Jahres unsere Ideen für das kommende Jahr zu besprechen. **Krippenspiel** mit Raffaella und **KinderKlub** mit Jana wird es wie gewohnt weitergeben, genauso wie den **KiGo** in Freistadt mit Ute parallel zum Gottesdienst. In Gallneukirchen wird der KiGo, verantwortlich dafür ist Elke, im nächsten Jahr an speziellen Terminen stattfinden. Die **Kunterbunte Gemeinde** ist das letzte Schuljahr gut angekommen und wird daher fortgesetzt. Wir freuen uns über alle, die im Team mitarbeiten möchten. Der **GaJuKlu** mit Darja findet je nach Bedarf statt und ist vom Alter nach oben hin offen, vor allem an Wochenend- und Freitags-Terminen. Das **Eltern-Kind-Treffen** übernimmt ab Herbst Janis, genauere Infos kommen noch. Für alle von 10 bis 14 Jahren wollen wir ab Herbst zusätzlich etwas starten. Wie bei den Kunterbunten Veranstaltungen werden auch diese Treffen mit Darja aus mehrstündigen Terminen bestehen, damit die Fahrzeiten rentabler sind. Die beiden **Freizeiten** auf der GIS, das Skiwochenende und das Sommerlager auf Burg Finstergrün fehlen im nächsten Jahr auch nicht. Für alle Termine (außer beim Krippenspiel): Es ist möglich, 1 mal vorbeizuschauen oder öfters zu kommen, und es erfordert keine Anmeldung im Herbst.

TRANSPORT ZU UND VON DEN VERANSTALTUNGEN

Immer wieder erfahren wir von Personen, die gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen wollen. Vor Jahren planten wir bereits Mitfahrgelegenheiten. Wenn jemand gerne an Angeboten teilnehmen möchte, aber nicht weiß, wie er hinkommen soll, besteht die Möglichkeit, eine E-Mail an gajuklu@evgalli.at zu schreiben. Dann versuchen wir, eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren.

Terminvorschau – Wochen(enden) für Kinder, Jugend, Erwachsene und Mitarbeitende

11. - 20. August 2024	Sommerfreizeit auf Burg Finstergrün – es gibt noch Restplätze
30. August – 1. September 2024	Burgfest auf Burg Finstergrün
11. - 13. Oktober 2024	Kinderfreizeit auf der GIS
18. - 20. Oktober 2024	KiGo-Tagung in Kärnten
25. - 28. Oktober 2024	ej-qualifies in Bad Goisern
9. (-10.) November 2024	Jugendfreizeit auf der GIS
31. Jänner – 2. Februar 2025	Skiwochenende in Windischgarsten
10. - 19. August 2025	Sommerfreizeit auf Burg Finstergrün



JUBILÄUM 150 JAHRE DIAKONIE 150+2 JAHRE PFARRGEMEINDE



JUBILÄUMSBUCH „150+2 JAHRE VIELFALT“

Das in Kooperation zwischen Diakoniewerk und Pfarrgemeinde entstandene Werk bietet sowohl historisch-wissenschaftliche Beiträge als auch Eindrücke aus der Lebenswelt der Menschen beider Einrichtungen.

Zugleich wird der Blick in die Zukunft von Diakonie und Kirche gewagt.

Das Buch eignet sich für Menschen, denen der diakonische Gedanke, der beide Institutionen untrennbar miteinander verbindet, ein Anliegen darstellt.

Auch als Geschenksidee ist das bunt und mit vielen Bildern ausgestattete Werk wärmstens zu empfehlen.

Es ist um € 28.– zu den Bürozeiten im Pfarrsekretariat erhältlich.



Foto Günter Wagner



ABSCHIED VON Schwester Helga Sikora

Am 10. Juni 2024 verstarb mit der siebten und zugleich letzten Oberin der Diakonissen auch ein treues Mitglied und eine liebevolle Mitarbeiterin unserer Evangelischen Gemeinde.

Sr. Helga übte über 20 Jahre lang gewissenhaft und verlässlich den Dienst als Lektorin unserer Kirche aus.

Als Mitglied der Gemeindevertretung verstand sie sich stets als lebendige Brücke zwischen Kirche und Diakonie.

Mit großer Freude sang sie viele Jahre im Kirchenchor mit und beteiligte sich gerne an den verschiedenen Aktivitäten im Gemeindeleben. Besonders am Herzen lagen ihr stets die Andachten und Gottesdienste, sowohl in den Einrichtungen des Diakoniewerkes als auch in der Gemeinde.

Bis zuletzt zeigte sie sich interessiert an der Entwicklung der Gemeinde. So unterstützte sie auch mit großer Überzeugung und Herzlichkeit die Errichtung der neuen Orgel in der Christuskirche.

Bestimmende Themen ihrer letzten Wirkungs- und Lebensjahre waren das „Sich einlassen auf Veränderungen“ und „Loslassen“. Ihr Ringen um Antworten auf drängende Fragen legte sie stets in die Hände dessen, an den sie von Herzen glaubte.

Dieser Glaube ist es, der neben ihrem stark ausgeprägten Pflichtbewusstsein, ihrem Humor und ihrem freundlichen Lächeln allen in Erinnerung bleibt, die sie näher kannten und dafür dankbar sind.

36 KURZNACHRICHTEN

Schon seit geraumer Zeit gibt es in unserer Pfarrgemeinde ein besonderes, auf den ersten Blick nicht gleich als im Zusammenhang mit gelebter Glaubenspraxis stehendes Angebot:

Unter dem Titel „**Einander SPIELend begegnen**“ wird zum gemeinsamen Spielenachmittag - ein großes Dankeschön an Frau Michaela Watzinger - eingeladen (siehe Seite 6).

Ob beim Rummy Cup, bei Karten-, Brett-, Lege- oder anderen Spielen: Miteinander wird nicht nur gespielt, gelacht, haushoch, endlich oder überraschend gewonnen, vielleicht schon wieder knapp verloren etc., sondern vor allem das Gedächtnis trainiert und fröhliche Gemeinschaft erlebt. Und manche freuen sich auch über die Unterbrechung ihres „Alleinseins“.



Ich bin froh und dankbar, dass in vielen Kreisen unserer Pfarrgemeinde das Spiel und die Freude daran ihren festen Platz haben: Aktivitäten wie z.B. die Olympischen Gemeindespiele, die Tischfußballmeisterschaft, das Tischtennisturnier „Around the table“, die Spielmöglichkeiten im Kinderklub oder im Gajuklu, beim Flohmarkt usw. - die Vielfalt ist groß!

Ich muss dabei auch an Jesus denken und seine Liebe zu den Kindern: „Wer sich das Reich Gottes nicht wie ein Kind schenken lässt, wird nie hineinkommen.“ (Markus 10,15, Übersetzung nach der Basisbibel):

Kinder sind nicht naiv, sondern oft erstaunlich tiefgründig, haben Lust, Dinge zu entdecken, möchten wahrgenommen und geliebt werden. Sie stellen große Fragen, sind neugierig und offen für das, was kommt.

Schön ist es, wenn Erwachsene ihr „inneres Kind“ rauslassen, ihm Zeit und Raum geben, sich herzlich freuen können, wenn sie wie Kinder ohne Vorurteile auf andere zugehen und dabei Neues erleben.

Auch diese Erfahrung lehrt das Spiel: Wenn es beginnt, wissen weder ich noch meine Mitspielerinnen und Mitspieler, wie es ausgeht.

Manchmal stelle ich mir übrigens vor, wie die Welt aussähe, wenn die Herren der Kriege unserer Zeit (auffallend: lauter Männer!) sich zur lustigen UNO-Runde versammelten anstatt ihrer Machtbesessenheit zu frönen!

Günter Wagner



Fotos Günter Wagner



EVANGELISCHE
KIRCHE IN ÖSTERREICH

SYNODE tagte in St. Pölten

Präsidium wiedergewählt



Delegierte aus ganz Österreich bestätigten Präsidentin **Ingrid Monjencs** (in der Bildmitte), Vizepräsidentin **Gabriele Neubacher** und Vizepräsident **Thomas Urbas** in ihrem Amt.

Foto Marco Uschmann

Wien (epdÖ) – Bei der Wahl nach der **Konstituierung der Synode A.B.** bestätigten die Delegierten am 20. Juni die bisherige Synodenpräsidentin Ingrid Monjencs mit überwältigender Mehrheit in ihrem Amt. Monjencs erhielt 59 von 64 abgegebenen Stimmen, erforderlich war eine Zweidrittelmehrheit. Zur ersten Vizepräsidentin wählten die Delegierten Pfarrerin Gabriele Neubacher (Attersee), zum zweiten Vizepräsidenten den Richter und ehrenamtlichen Lektor der Pfarrgemeinde Wien-Schwechat Thomas Urbas.

<https://evang.at/evangelische-kirche-praesidium-der-synode-wiedergewaehlt/>

Die **Synode** ist das **höchste gesetzgebende Organ der Evangelischen Kirche**. **Dem Gremium der Evangelischen Kirche** gehören rund 80 Delegierte aus allen Teilen Österreichs an. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter beraten über die Kirchenverfassung, entscheiden über den wirtschaftlichen Haushalt der Kirche, verabschieden kirchliche Gesetze und Stellungnahmen und befassen sich mit Themen, die die gesamtösterreichische Evangelische Kirche betreffen. Die Synode wählt auch die Kirchenleitung, die Mitglieder des Oberkirchenrates ebenso wie den Bischof. In der Regel kommt die Synode zweimal pro Jahr zu ihren Sitzungen zusammen. In der **Generalsynode** erweitert sich dann der Kreis der Delegierten um die Vertreterinnen und Vertreter der **Evangelischen Kirche H.B.**

*Abschrift aus dem Tagebuch von **Diakonisse Elisabeth Wiener** aus der Zeit von Jänner 1958 bis September 1961 (sie war in diesen Jahren im Pfarrhaus und der Gemeinde Thening tätig), aufgefunden im Haus der Familie Stadler in Zinningießing im Sommer 2012*

*Im hinteren Teil des Buches finden sich verschiedene Texte und Gedanken, u.a. folgendes **Gedicht** (Verfasser unbekannt, Anlass für das Gedicht war vermutlich der Ankauf des Fabriksgebäudes, das als „Friedenshort“ zuerst den Stanislauer Flüchtlingen unter Theodor Zöckler Zuflucht bot):*

Ein Traum (zum 3. Juni 1917)

Ein alter Gallneukirchner war ehrlich bemüht so manches Jahr und hat dabei so viel erlebt, was niederdrückt und was belebt. Einmal war sein Erstaunen groß, er sah im Traum den Pfarrer Boos, der zu Besuch nach Österreich kam, den Weg nach Gallneukirchen nahm. Er kam, weil er den Herren bat: „O schenke mir nur diese Gnad', dass ich nach Österreich darf gehn, um dorten etwas nachzusehn, wie dort gewirkt zu Deinem Ruhm das ewige Evangelium.“ Der Herr erfüllte Boos die Bitt und gab ihm auch noch Engel mit. Als er nach Linz und Urfahr kam, den Weg nach Gallneukirchen nahm, steht er am Linzerberg ganz stumm, schaut in der Gegend rings herum, und ganz verwundert er da sah, es stehen ja zwei Kirchen da. „Die eine ist mir wohl bekannt, wird die katholische genannt, da bin ich ja oft drin gewesen, musst Tag für Tag die Messe lesen

hab hier an dem geweihten Ort gepredigt freudig Gottes Wort, hab Sündern, die der Herr zerbrochen, Trost und Vergebung zugesprochen. Auch kann ich mich im Kircheninnern noch an das Einzelne erinnern, wie dort ich hinter dem Altar versunken oft in Tränen war, wie ich gefleht dort zu dem Herrn: „Ach sei mit deiner Hilf nicht fern, tauf die Gemeinde, die mir teuer, mit Heil'gem Geiste und mit Feuer!‘ Wie kommt es denn, dass nun so nah noch eine zweite Kirch steht da? War denn die große schon zu klein, muss deshalb eine zweite her?“ So fragte Boos – da stellt sich ein zur rechten Zeit ein Bäuerlein. Zu dem spricht Pfarrer Martin Boos: „Hör', ich verwundere mich groß, dass Galineukirchen (ist mir neu) jetzt hat der Kirchen volle zwei.“ Das Bäuerlein entgegnet frisch: „Die kleine, die ist lutherisch; von innen hab ich's nie gesehn – ich fürcht mich, - du wirst mich verstehn. Es war vor hundert Jahren ja in Galling so ein Pfarrer da,

40 ERINNERUNGEN

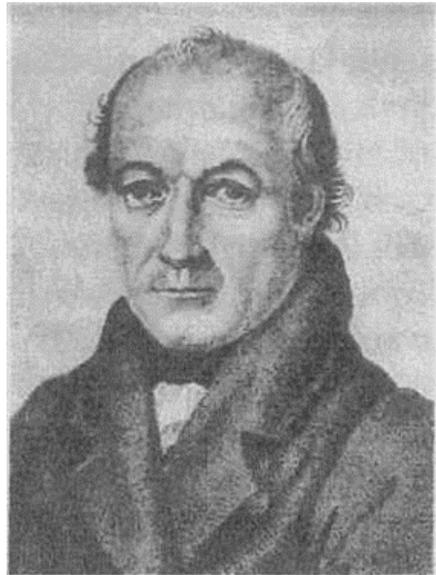
der hat zwar hier die Mess gelesen,
doch's Herz ist lutherisch gewesen.
Sein Anhang hießen Boosianer
und wurden zletzt noch Lutheraner.“
Jetzt sah mein Boos im Anfang bang
den inneren Zusammenhang:
„Ja, so musst's auch in Österreich kommen
für alle wahrhaft gläubigen Frommen.
Man hat die Kleinen und die Großen
aus unsrer Kirche ausgestoßen,
und so ist hier nach Schmach und Banden
die evangelische entstanden.“
Tief sinnend stehet Boos nun da,
weil den Zusammenhang er sah,
fällt mit der Red dann wieder ein
und sagt zum schlichten Bäuerlein:
„Sind die Gebäude alle dorten
in neuerer Zeit errichtet worden?“
„Ja, ja, die hat der Schwarz gebaut,
der fest auf seinen Gott vertraut,
und diesem folgte dann noch nach
der Bauer und der Kinzenbach.“
„Sag mir“, fuhr Martin Boos dann fort,
„was ist das groß Gebäude dort?“
Das Bäuerlein ruft sogleich aus:
„Das ist das neue Mutterhaus.
Dort unten Pfarrhaus, nebenan,
das Rektorat man sehen kann.“
„Was ist denn“, unterbrach jetzt Boos,
„dort für ein Haus, schön, ziemlich groß?“
„Das Zoar“, sagt das Bäuerlein
und will damit erledigt sein
und will jetzt hurtig weitergehn,
doch Boos sah um sich, bleibt noch stehn:
„Dort droben ist ein Bauernhaus,
das sieht wie eine Anstalt aus?
Jetzt redet's Bäuerlein nach der Schrift:
„Das ist die Anstalt Martinstift.“

Und s' Bäuerlein lässt noch nicht los,
der liebe Pfarrer Martin Boos,
Er wirft zurück jetzt seinen Blick,
sieht westlich stehen die Fabrik,
fällt wieder in die Rede ein
und fragt nun unser Bäuerlein:
„Sag mir mein Freund - ich wusst es nie -
treibt man in Galling Industrie?“
Das Bäuerlein drauf verlegen spricht -
(denn es versteht die Frage nicht):
„Ja, die Fabrik hams jetzt gekauft,
in Friedenshort ist's umgetauft.
Was wird's noch werden! Fürcht schon heut:
Wir werden lutherisch mit der Zeit!“
Drauf Martin Boos dann lächelnd spricht:
„Das wär' das größte Unglück nicht!“
Das Bäuerlein blickt mürrisch drein,
schlägt einen Seitenweg nun ein,
lässt Martin Boos alleine stehn,
der sieht ihn brummend weitergehn.
Drauf sieht Boos eine weiße Haube -
er geht hinzu, spricht: „O, erlaube,
dass ich an meinem Reisetage
dich jetzt um Gallneukirchen frage!“
Die Schwester in dem schwarzen Kleid
sie gibt nun Pfarrer Boos Bescheid,
setzt mit der Rede dorten ein,
wo Boos musst lassen die Gemein,
wo er stand ganz und gar verlassen
wie so ein Bettler auf der Straßen.
Die Schwester mit beredtem Wort
fährt zu erzählen emsig fort,
wie Boos aus Österreich vertrieben,
die Herde ist verlassen blieben,
der treue Gott doch mit den Armen
hat allezeit gezeigt Erbarmen,
zuletzt ihr Leid in Freud gewendet,
hat ihnen einen Schwarz gesendet,

Der Bollinger berufen hat,
den wackern Schweizer Mann der Tat.“
Dann sagt die Schwester weiter aus
von unserm Diakonissenhaus,
und wie die ganze Schwesternschaft
steht in der rechten Glaubenskraft,
wie unter ihrer Oberschwester
das ganze Werk ward immer fester,
und wie nach Ost, Süd, West und Nord.
„Das Werk ist ausgebreitet dort,
und einen ganz gewaltigen Schritt
tat unser Werk jetzt wohl damit,
dass Rektor Saul kühn Hand in Hand
mit unserem Vereinsvorstand
vollzogen den Fabrikankauf;
dies setzt dem Werk die Krone auf.
Es soll mit herzlichem Erbarmen
der Friedenshort gar manchen Armen,
den kranken Kriegern insgemein
hier eine Zufluchtsstätte sein.
Die Zeit wird noch so manches lehren,
was Hilfsbedürftige begehren.
Der Heiland sagt's zur rechten Zeit,
dem wir hier sind zum Dienst geweiht.
Jetzt ist – sagt sie – für Kriegesdauer
der Friedenshort ein Stanislawer;
die ziehen nun soeben ein
als Pfarrer Zöcklers Hausgemein.
Den Mann hat Gott ersehnt, den teuern,
dem Kriegeselend jetzt zu steuern –
denn übers Elend dieser Welt
des Herren Geist den Sieg behält.
Und wie die Schwester Boos ansah,
da stand der Mann in Tränen da
und sprach nun:

**„S' Licht folget auf die Nacht –
der Herr hat alles wohl gemacht!“**

Und mein Gedicht schließt mit dem Reim:
Der Pfarrer Boos fuhr wieder heim
zum Herrn, wo er zuerst gewesen;
Man könnt's in seinen Mienen lesen,
wie hoch und tief sein Herz bewegt
und wie er's seinem Gott vorträgt:
Du Herr hast alles wohl gemacht –
Preis, Lob und Ehr sei dir gebracht!
Herr, höre noch mein innig Flehn:
Laß stets in deinem Geiste stehn
das Gallneukirchner Werk der Liebe,
das ausging aus dem Glaubenstriebe.
O Vater, lass es allerwegen
mit seinem Rektor stehn im Segen!



42 ERINNERUNGEN

Die **EVANGELISCHE JUGEND** (= Arbeitszweig der Evangelischen Kirche Österreich) ist 90 Jahre alt geworden.

Anlässlich dieses Jubiläums traf sich zu Christi Himmelfahrt 2024 Frau **Elke Ahrer**, Presbyterin und langjährige Religionspädagogin in unserer Pfarrgemeinde, zu einem Gespräch mit drei Persönlichkeiten, denen die Mitarbeit in der Kirche allgemein und hier besonders die Begleitung von Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen war und ist:

Darja Lyn Ahrer (20 +), Michael Kamauf (50 +) und Erika Nagl (90 +).



Foto Ahrer

Alle drei sind von klein auf evangelisch und gehören noch immer der Evangelischen Kirche in Österreich an. Sie widmen in ihrem Leben der Evangelischen Jugend viel Zeit. Gleich zu Beginn des Treffens stellen Erika, Michael und Darja fest, dass eine ihrer Gemeinsamkeiten die Burg Finstergrün ist und sogleich kommen sie ins Gespräch.

Alle drei gehören zu unterschiedlichen Pfarrgemeinden:

Darja ist seit sie denken kann, Mitglied der Diasporagemeinde Gallneukirchen. Sie hat, nachdem sie ihren Wohnort in die Pyhrn-Priel Region verlegt hat, einen Bleibeantrag gestellt, weil sie in der Gemeinde in zahlreichen Bereichen mitarbeitet und sich dort heimisch fühlt.

Michael hat in seinem Leben schon zu vielen Pfarrgemeinden gehört und ist derzeit aktiv in Floridsdorf, auch als Gemeindevertreter. Aktuell ist er pädagogischer Leiter von Furries for Kids. Dabei handelt es sich um als Kuscheltier verkleidete Personen, die u. a. Kinderdörfer besuchen.

Erika, seit ihrer Pensionierung in Hallein, bezeichnet sich selbst als jetzt auch in „kirchlicher Pension“, seit ein paar Jahren macht sie offiziell gar nichts mehr. Ihre letzten Aktivitäten waren beim Krabbelgottesdienst. Jetzt trifft sie sich noch regelmäßig in der Gemeinde mit anderen zum Frühstück.

Sogleich sind sich alle einig: Gemeinde ist ein Netz, welches das Treffen bekannter Menschen und immer wieder Kontakt zu neuen Personen ermöglicht.

Michaels erster Kontakt mit der Kirche kam über den Kindergottesdienst, bei dem seine Mutter mitgemacht hat, zustande. Er besuchte einen Gemeindegarten und war in verschiedenen Kreisen aktiv.

Erika berichtet von einem bewusst evangelischen Vater, welcher aber kein Kirchenmensch war. Ihre katholische Mutter war seit der Hochzeit mit einem evangelischen Mann exkommuniziert. Der erste Kontakt mit der Evangelischen Kirche, der ihr in Erinnerung geblieben ist, war ein Reformationsfest im Turnsaal der Lutherschule. Die Kirche in Währing war noch vom Krieg beschädigt. Sie realisierte nicht, was los war, verstand nur Waaaaaa. (Die Gemeinde sang „Ein Feste Burg“).

44 HISTORISCHES BILDARCHIV

DIE POLITISCHEN GEMEINDEN IM BEREICH UNSERER PFARRGEMEINDE



1940

Leopoldschlag

1965





1916

Liebenau

1925



46 GOTTESDIENSTPLAN

GOTTESDIENSTKALENDER

GALLNEUKIRCHEN, Evangelische Kirche, 9.30 Uhr

Sonntag, 4. August

Gottesdienst mit Abendmahl / Segen für im August geborene Anwesende

Sonntag, 11. August

Gottesdienst mit Trauung

Gäste: Personen, die einst im Kinderheim Weikersdorf betreut wurden

Sonntag, 18. August

Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl. Mit Pfarrer Günter Wagner und emerit. Pfarrer Konsistorialrat Mag. Gilbert Schandera (r.k.)

Sonntag, 25. August

Gottesdienst

Sonntag, 1. September

Gottesdienst mit Abendmahl / Segen für im September geborene Anwesende

Sonntag, 8. September

Gottesdienst

Sonntag, 15. Sept., ab 9 Uhr Einstimmung an Stationen, Feierbeginn 9.40 Uhr

KUNTERBUNTER Gottesdienst zum Beginn des Schuljahres

Im Anschluss: Der etwas andere Kirchenkaffee—Hot Dogs u.a.

Sonntag, 22. September

Gottesdienst

Sonntag, 29. September

Gottesdienst

Sonntag, 6. Oktober, Beginn in der Kirche: 8:45 Uhr, Übertragungsbeginn: 9:00 Uhr

Gottesdienst live aus der Christuskirche— ZDF / ORF 2

„Nächstenliebe kann jede/r“ - Diakoniewerk & Pfarrgemeinde

FREISTADT, 9.30 Uhr

Sonntag, 25. August

Gottesdienst / Kindergottesdienst

Sonntag, 24. September

Erntedankfest in der Liebfrauenkirche mit Abendmahl

Musik: Ensemble Kreischer, Purkhauer & Schätz

Möglichkeit zum Mittagessen in einem Freistädter Lokal

BAD LEONFELDEN, Kapelle Bezirksseniorenheim, 9.30 Uhr

Im August Sommerpause

Sonntag, 15. September

Gottesdienst

Getauft wurde:

Valentin SOMMERGRUBER

2. Kind von Anna und Stefan Sommergruber aus Sonnberg

Getraut wurden:

Sabine und Christian STROBLMAIR

Schiffahrtssaufsicht und Berufsfeuerwehrmann aus Engerwitzdorf

Eingetreten sind:

Martina HANOUSEK, Volksschuldirektorin aus Gallneukirchen

Michael RADHUBER, Unternehmer aus Lachstatt

Verstorben sind:

Artur BUSS, Pensionist aus Micheldorf, im 89. Lebensjahr

Sr. Helga SIKORA, Diakonissenoberin aus Gallneukirchen, im 87. Lebensjahr

KANZLEISTUNDEN

Sylvia Punzenberger (Sekretariat)

Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr

Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr

Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr

Pfarrer Mag. Günter Wagner

Nach Vereinbarung.

Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1

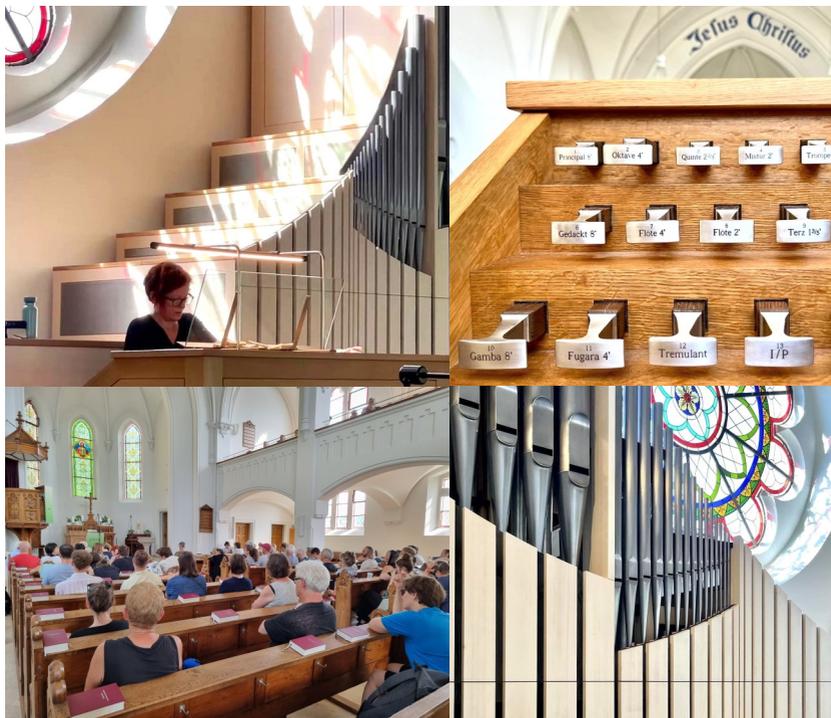
Telefon: 0 72 35 / 62 551

Homepage: www.vegalli.at

E-Mail: office@vegalli.at (Sekretariat), pastor@vegalli.at (Pfarrer),
kb@vegalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@vegalli.at, friedhof@vegalli.at

IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691

RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142
oder www.telefonseelsorge.at



Fotos Martin Sorge & Walter Vonbank

Experimentelle Musik auf der neuen Vonbank-Orgel
 Auf großes Interesse stieß das Konzert der Grazer Künstlerin Elisabeth
 Harnik im Rahmen des Gallneukirchner Klangfestivals 2024

Verlagspostamt:
 4210 Gallneukirchen

P.b.b.
 Zulassungsnummer
 GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen;
 f.d.l. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1